

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 24.08.2022

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 16. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 23.08.2022****öffentlich****2.1 Planungsbeschluss für die Umgestaltung der Kalker Hauptstraße zwischen Rolshover Straße und Kapellenstraße und Durchführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung
1542/2022****Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.08.2022
AN/1412/2022**

RM Wahlen zeigt sich erfreut, dass diese Anregung aus der Bezirksvertretung Kalk nun zeitnah dem hiesigen Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt werde. Begrüßenswert sei, dass der öffentliche Raum um die Kalker Hauptstraße eine Aufwertung erfahren und die Geschäftsstraße an Attraktivität gewinnen solle. Mit der B55 a sei auch bereits eine alternative Entlastungsstraße vorhanden. Interessieren würde ihn, ob die Verwaltung bereits Überlegungen zur Führung der Buslinie angestellt habe.

RM De Bellis-Olinger hätte sich gewünscht, dass der öffentliche Raum mit betrachtet worden wäre; stattdessen habe sie den Eindruck, dass die Verwaltungsvorlage den Fokus lediglich auf die Einrichtung einer Einbahnstraße richte. Sie möchte die Vorlage heute ohne Votum und ohne Wiedervorlageverzicht in die Bezirksvertretung Kalk verweisen. An die Verwaltung richtet sie die dringende Bitte, in der Zeit bis zum 2. Beratungsgang im Ausschuss mit den dort ansässigen Körperschaften ins Gespräch zu kommen. Auch sie möchte wissen, wie die Führung der Buslinie aussehen und welche zusätzlichen Kosten eine Einbahnstraße verursachen werde.

RM Jäger führt aus, dass es sich hier um ein sehr großes Bezirkszentrum mit sehr vielen verschiedenen Nutzergruppen handele; am Ende müsse dies alles funktionieren. Wichtig sei zudem, dass sich die direkten Anwohnenden und Nutzenden vor Ort in die Öffentlichkeitsbeteiligung einbringen.

Auch RM Tokyürek begrüßt den vorliegenden Planungsbeschluss. In diesem Zusammenhang möchte sie darauf hinweisen, dass am 05.09. eine Veranstaltung zur Entwicklung der Einzelhandelslage Kalker Hauptstraße im Kalk-Karée stattfindet. Die Einzelhändler vor Ort sähen die Einrichtung einer Einbahnstraße eher kritisch; insofern würde sie sich wünschen, dass die sektorale Stadtentwicklung in die Planungen mit eingebunden werde. Betonen möchte sie zudem, dass der Beschluss der BV Kalk nicht nur auf die Einrichtung einer Einbahnstraße sondern vielmehr auch auf die Belange der zu Fuß Gehenden abziele. Aus ihrer Sicht müsse hier größer gedacht werden.

SB Dr. Beese legt dar, dass die Einrichtung einer Einbahnstraße auch einige Probleme wie Umwege für die andere Richtung, zusätzliche Emissionen, verringerte Attraktivität der Buslinien und Gefahr von Stauungen an den Kreuzungsbereichen nach sich ziehe. Auf der anderen Seite wolle man jedoch dem Fuß- und Radverkehr mehr Raum geben. Auch nach seiner Einschätzung seien die bisherigen Überlegungen der Verwaltung nicht weit genug gedacht; von daher habe seine Fraktion den vorliegenden Änderungsantrag eingebracht, der zum Teil die Anregungen aus der BV Kalk und darüber hinaus auch eigene Vorschläge beinhalte. Vielleicht wäre es Ziel führender gewesen, zunächst eine Bürgerbeteiligung durchzuführen und erst im Anschluss einen Planungsbeschluss vorzulegen.

Auch SB Pargmann spricht die Buslinienführung an und bittet um Mitteilung, ob die Busse auch gegen die Einbahnstraßenrichtung fahren könnten.

BG Egerer betont, dass die Buslinienführung sicherlich Hauptbestandteil der Überlegungen sein müsse.

Ergänzend sagt Herr Dörkes, stellv. Leiter des Amtes für nachhaltige Mobilität, zu, alle Anregungen und Hinweise der heutigen Diskussion in das weitere Verfahren mitzunehmen und das Gespräch mit dem Einzelhandel bzw. der sektoralen Stadtentwicklung zu suchen. Zur Führung der Buslinie könne er bereits jetzt mitteilen, dass längere Fahrzeiten sicherlich auch zu höheren Kosten führen werden. Die Führung einer Buslinie gegen die Einbahnstraßenrichtung sei grundsätzlich vorstellbar und aus Sicht der Verwaltung auch sinnvoll, allerdings aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht einfach.

Auf die Kritik von SB Dr. Beese eingehend führt Herr Dörkes aus, dass die Verwaltung die Intention der BV Kalk in diesem Planungsbeschluss aufgegriffen habe, allerdings auch andere Optionen prüfen werde. Es erscheine zudem Ziel führender, zunächst fundierte Planungsgrundlagen zu erarbeiten und diese dann im Anschluss mit der Öffentlichkeit zu diskutieren als mit einem leeren Blatt eine Meinungsabfrage zu starten.

RM De Bellis-Olinger bedankt sich für diese Erläuterungen und regt nachdrücklich an, den Beschlussvorschlag der Verwaltung dementsprechend weiter zu fassen, d.h. nicht nur auf die Einrichtung einer Einbahnstraße zu begrenzen.

RM Lorenz zeigt sich nicht in Gänze zufrieden mit dem Ablauf des Verfahrens. Ein Meinungsbild der Betroffenen vor Ort und somit eine frühzeitige Beteiligung könne durchaus dazu beitragen, die bewegte Stimmung abzumildern.

Abschließend erinnert Vorsitzender Hammer an die Verwaltungsvorlage aus 2021 zur Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Kalker Hauptstraße/Rolshover Straße, die nach einem sehr langen Beratungslauf letztendlich nicht beschlossen wurde, um zunächst den Fokus auf die Kalker Hauptstraße zu richten. Er freue sich nun sehr über den vorliegenden Planungsbeschluss und hoffe, dass es zügig vorangehe. Angesichts der heutigen Diskussion sollte die Bezirksvertretung Kalk ihren Wunsch nach einer Einbahnstraße ggf. nochmals konkretisieren, so dass der Verkehrsausschuss am 27.09.2022 eine abschließende Entscheidung treffen könne.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit dem Änderungsantrag der FDP-Fraktion AN/1412/2022, der da lautet:

„Ziffer 1 erhält folgenden Wortlaut:

Die Verwaltung wird beauftragt, die verschiedenen Optionen, die im Beschluss der BV 8 genannt sind, ergebnisoffen zu prüfen. Eine Option ist ein Tempo-30-Bereich in Verbindung mit der Umwandlung des Schrägparkens in Längsparken, um dadurch Raum für Radfahrstreifen zu gewinnen. Eine andere Option ist die Umwandlung in einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich mit Tempo 20. Eine weitere Option ist die Einrichtung einer Einbahnstraße auf der Kalker Hauptstraße zwischen Rolshover Straße und Kapellenstraße.

Hierbei sollen insbesondere die Auswirkungen der verschiedenen Varianten auf den öffentlichen Personennahverkehr untersucht und dargestellt werden.

Es wird eine Ziffer 3 angefügt:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach Auswertung der Optionen und des Beteiligungsverfahrens einen Planungsbeschluss mit einer Vorzugsvariante und einer Alternativvariante vorzulegen.“

zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt